

## Märzmücke (*Bibio marci*)

Mit auffällig herabhängenden Beinen fliegen die schwarzen, etwa 1 cm großen Mücken im Frühjahr verschiedene Nektarquellen an. Dabei bleiben Pollenkörner leicht an ihrem Haarpelz haften (→Haarmücken, Bibionidae), weshalb diese Insekten wichtige Blütenbestäuber sind (oben links ein Weibchen an Zypressenwolfsmilch). Bei Pärchen (Mitte) ist die Geschlechterzuordnung einfach: im Gegensatz zur Partnerin hat das Männchen (Mitte oben und rechts) dicht behaarte und sehr viel größere Facetten- oder Komplexaugen. Deren obere, größte Fläche sowie die dazugehörigen nervösen Verschaltungen sind speziell konstruiert, um die Silhouetten fliegender Weibchen oder Rivalen besser gegen den hellen Himmelshintergrund wahrnehmen zu können. Ein begattetes Weibchen legt etwa 100 Eier ins Erdreich. Die graubraunen Larven (unten) fressen überwiegend pflanzlichen Abfall und tragen so zur Bildung von Humus bei. Im Herbst findet man im Kompost Haarmückenlarven in oft hoher Dichte.

